

Statusbericht zu den Sanierungs- und Modernisierungsaktivitäten auf der Clubanlage des TC-Heide

Liebe Tennisfreunde,

unsere Clubanlage existiert nun auch schon weit über 30 Jahre und so haben sich im Lauf der Zeit einige Sanierungsmaßnahmen angekündigt. Vor knapp 2 Jahren wurde bereits der Innenbereich renoviert und mit sehr viel Engagement zeitgemäßer gestaltet. Nun sollte es an der Außenanlage weitergehen.



In kleiner Runde wurde dann unter Beteiligung vom Vorstand ein Kern-Team für diese Baumaßnahmen ins Leben gerufen (Rolf Bertram, Heinz Henseler, Werner Gebhardt und Jörg Bröhl).

Hier kam es uns sehr entgegen, dass das Land NRW für solche Maßnahmen Fördergelder zur Verfügung stellte, allerdings auch mit der Auflage, mindestens 10% der Mittel aus eigener Kasse zu bestreiten. Im Sommer 2021 war es dann soweit, unser Kassenbestand würde diese Eigenmittel abdecken und so

haben wir dann nach einer Planungsphase (Planung der Gewerke, Angebote einholen, Kalkulationen, etc.) im September den Antrag gestellt und wurden über dies auch vom Stadtsportbund Lohmar beraten und betreut.

Verlaufsprotokoll ?				
Datum	Uhrzeit	Status	Benutzer	Kommentar (optional)
11.10.21	13:42	Vorantrag genehmigt	Prüfender Bund	
27.09.21	08:42	Vorantrag abgeschickt	Rolf Bertram	

Das Gesamtvolumen war nicht unbeträchtlich, Hauptposition waren die Plätze 1 und 2 und sind es auch immer noch, die in absehbarer Zeit eine Sanierung benötigen. Weitere Positionen in unserer Planung sind Terrassen-Überdachung und neue Markise, neue Terrassen- und Gehwegplatten, Dachrinnen-Erneuerung, Teile der Zaunanlage und die ein oder andere Verschönerung.

Nun war erst einmal warten angesagt.....nach 6 Wochen bekamen wir dann die Information vom Stadtsportbund Lohmar, dass unser Antrag nicht abgelehnt sei, aber einer der Geldtöpfe bereits erschöpft ist und ein weiterer Geldtopf mit Fördermitteln zur Verfügung stehen würde. Es stellte sich aber heraus, dass dieser nur für der Öffentlichkeit zugänglichen Sportstätten zur Verfügung steht. Das heißt, keine finale Absage, wir sind erst mal geparkt und wann es wieder Fördermittel für unsere Zwecke geben wird, steht in den Sternen. Na und bei der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage könnte es auch länger dauern, bis dort wieder was zu erwarten ist.

Im November haben wir im Kern-Team dann entschieden nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern in abgespeckter Form in kleinen Bauphasen mit eigenen Mitteln und eigener Man-Power unsere Baumaßnahmen zu starten. Im ersten Stepp sollte die Dachrinne über dem

Terrassenbereich erneuert werden, dann den passenden Holz-Anstrich im bestehenden Terrassenbereich, wo dann als nächstes die Überdachung mit Gebälk und Glas angedockt werden soll. Im Vorfeld hatten wir auch bereits unseren Fachexperten Helmut Schneider (Zimmermannsmeister) für die gesamte Holzkonstruktion (Planung und Durchführung) eingebunden. Wer Helmut nicht kennt, er ist ein enger Freund von mir, aber auch viele andere kennen Helmut sehr gut, vor allem weit bekannt für sein Können im Holz- und Beton-Bau Bereich. Und nicht nur das, auch sein gutes Netzwerk zu vielen anderen aus der Bau-Branche kam uns auch oft zu gute. Das möchte ich hier vorweg schon erwähnen, Faik (Tiefbau Firma Weber), Hoja (unser Holz und Glas Lieferant), Firma Pepaj (Gerüste), Heiß (Dachdecker). Auch möchte ich erwähnen, dass Helmut uns hier unentgeltlich, also ehrenamtlich unterstützt hat!!

Nach der Planungs- und Organisationsphase fiel dann im Dezember der Startschuss zur Umsetzung, also ab jetzt musste auch körperlich gearbeitet werden. Vorab hatten wir natürlich auch den Bauausschuss, zu der Zeit noch Harald Schmitz, eingebunden. Mir (Werner Gebhardt) wurde die Projektleitung für diese Bauphase übertragen, da ich zeitlich/beruflich sehr flexibel war und bereits auf den Vorruhestand zum 01.02.2022 zusteuerte.



Das Wetter spielte mit, sodass wir im Dezember noch die Dachrinne erneuern konnten. Das hatten wir bisher auch noch nicht selbst gemacht aber mit hilfreichen Hinweisen, wie YouTube Videos, dem Biegeeisen für die Rinnenhalter vom Dachdecker Heiß und die Gerüstdrehböcke von der Firma Pepajs hat es irgendwie geklappt. Von Faik (Firma Weber) haben wir die Gerüst-Dielen und mehrfach für Transporte den Anhänger bekommen. Durch die Eigenleistung und die kostenlose Unterstützung der o. a. Firmen, konnten wir alleine bei der Dachrinne ca. 2000,- Euro Kosten einsparen.

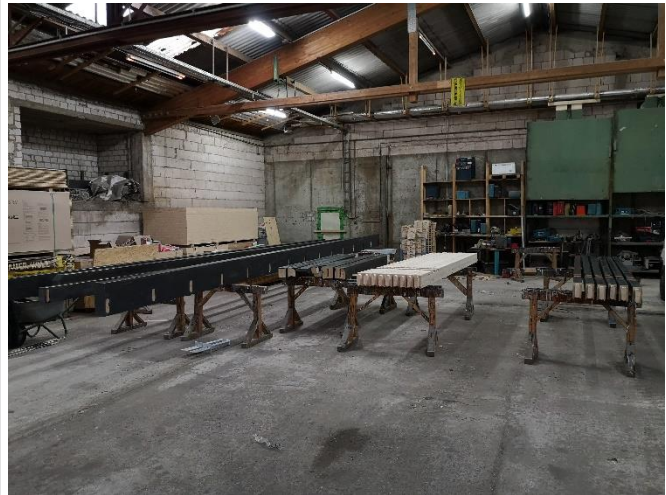


Einen Tag vor Heiligabend ging dann der Auftrag für die Holz-Konstruktion an die Firma Hoja raus, wir mussten Gas geben, die Holzpreise waren wieder am Steigen und das Angebot war immer nur tagesgültig. Liefertermin sollte Mitte Februar sein.

Hoja hatte uns angeboten das Holz in deren Hallen zu streichen, dies kam uns sehr entgegen, damit waren wir Wetter unabhängig.

Jetzt wurde es aber auch Zeit unser Kernteam zu erweitern, die Arbeiten, die jetzt auf uns zukamen, konnten wir unmöglich alleine leisten,..... schleifen, streichen, Gebälk aufbauen, Glasscheiben montieren usw. An einem unserer im Winter stattfindenden Stammtischabenden, konnten wir dann unser Arbeitsteam schnell erweitern, die Bereitschaft hier mitzuhelfen war richtig gut! Neben dem Kern-Team und Bauausschuss Harald Schmitz, kamen nun noch Horst Krybus, Markus Morschel, Jörn Lohmann und Andreas Bürling hinzu. Abhängig davon wie die Arbeitslast vor Ort dies erforderte, es stand immer jemand zur Verfügung der mithalf, auch wenn es mal sehr kurzfristig war, oder sich Terminverschiebungen einstellten, also wirklich ein Top-Team!!

Im Februar war es dann soweit; Streicharbeiten am Clubhaus und parallel wurde das fertig geschnittene Holz in den Hallen von Hoja gestrichen, wir hatten uns zu zwei Teams aufgeteilt.



Ebenso im Februar lief von mir die Planung und Beauftragung für die Glas-Eindeckung. Auch hier hat das Angebot und die Glas-Konstruktion von der Firma Hoja komplett überzeugt. An dieser Stelle möchte ich auch mal die hervorragende Beratung und Zusammenarbeit mit der Firma Hoja hervorheben, insbesondere mit Stefan Kremp (Zimmermannsmeister).

Als Liefertermin für das Holz hatten wir final Ende Februar eingeplant und das Glasmaterial etwa 1-2 Wochen später. In der letzten Februar Woche war es dann soweit, am Freitag den 25. Februar um 08:00 Uhr sollte das Holz geliefert werden. Ich wollte den vorherigen Mittwoch noch eben schnell die Löcher für die vorderen Pfostenfüße auf der Terrasse ausheben, denn für diese Pfosten waren besondere Füße vorgesehen, Walter Koch hat uns diese besorgt, und diese Füße sollten in ein stabiles Beton-Fundament, da hier doch einiges an Last getragen werden muss. An dieser Stelle auch ein besonderer Dank an Walter! Als ich dann aber die ersten Terrassenplatten aushob wurde mir ganz anders. Unter den Platten war/ist eine Betonplatte, leider war uns dies vorher nicht bekannt. Nun gut, wir wussten nun auch nicht, ob diese Betonplatte von der Statik her die Überdachung tragen würde, daher musste eine andere Lösung her. Und wie immer, Helmut hatte die Lösung. Ein Anruf bei Faik und er stand am nächsten Morgen mit einem Betonschneider um 08:00 Uhr auf der Terrasse, nach einer Stunde hatten wir unsere Löcher in der Betonplatte und es konnte weitergehen.

Die Vorbereitungen waren getan, das Holz wurde pünktlich geliefert, ja sogar die Glasscheiben wurden schon mitgeliefert. Abgeladen wurde mit einem großen Kran, damit wir die langen und schweren Pfetten direkt auf die zuvor entsprechend konstruierten Kurbelböcke auf der Terrasse ablegen konnten. Für den Aufbau der Holz-Konstruktion waren wir ein Viererteam (Helmut, Heinz, Horst, Werner) und dank der hervorragenden Berufserfahrungen von Helmut und der präzisen geschnittenen Holz-Konstruktion passte alles genauestens zusammen. Die vorderen Pfosten wurden am Samstag schwebend einbetoniert, abgestützt durch Kurbelböcke unter den vorderen Pfetten.



Den Sand für den Beton haben wir auch wieder von Faik gestiftet bekommen, vielen Dank an Dich Faik!! Die restlichen Sparren wurden auch am Samstag noch montiert und das gesamte Konstrukt von Helmut fachmännisch ausgerichtet, denn die Winkel mussten schon stimmen, sonst hätten wir mit den Glasscheiben bei der Eindeckung Probleme bekommen. Der erste Wurf war gemacht, jetzt ging es an die Vorbereitungen für die Glaseindeckung.

Auch die Terrassenüberdachung benötigt eine Dachrinne, aber hier hatten wir ja bereits unsere Erfahrungen gemacht und damit war das Thema auch recht zügig erledigt. In der zweiten Märzwoche ging es nun ans Glas Eindecken und wir benötigten eine Lösung, wie wir die Glasscheiben a` 50 Kg auf das Gebälk bekommen. Man-Power war angesagt, so konnten wir wieder einiges sparen, Kran und Saugglocke hätte sonst on top 600,- Euro gekostet. Unser Team bestand diesmal aus Helmut, Harald, Andreas, Jörg, Markus und mir. Zuvor hatte Helmut eine passende Gerüst-Konstruktion vor der Überdachung zusammengebaut. Die Profile wurden vorbereitet und eine Glasscheibe nach der anderen aufs Dach geschoben. Wieder eine perfekte Team-Leistung, Dank an Euch Alle!!



Auch hier gibt es noch ein Anekdotchen zu der letzten Scheibe mit dem Loch für das Fallrohr. Die Scheibe haben wir erst in der darauffolgenden Woche montiertwarum? – weshalb? – wieso?..... dazu mehr bei einem Bierchen oder Wein im Clubhaus.



In den darauf folgenden Wochen mussten noch abschließend Gerüste abgebaut und weggeschafft, Terrassenplatten wieder verlegt und Aufräumarbeiten erledigt werden. Ein paar Restarbeiten gibt es noch, aber diese Projekt-Phase neigt sich dem Ende. Auch wenn es hier und da manchmal recht stressig und herausfordernd war, es hat Spaß gemacht und die Terrassen-Überdachung kann sich wirklich sehen lassen. Durch die enormen Eigenleistungen konnten wir eine beträchtliche Summe (höherer vierstelliger Betrag) einsparen.

.....Tolles Team, Sponsoren und Ehrenamtliche.....



Leider stechen jetzt die in die Jahre gekommenen Terrassenplatten etwas stark ins Auge. Gerne würden wir hier anknüpfen und auch gemeinsam eine Erneuerung/Verschönerung durchführen, damit unsere geliebte Clubanlage auch weiterhin in schönem neuem Gewand glänzt. Ideen und Pläne gibt es bereits, die Man-Power für Eigenleistung auch, aber wir haben aktuell noch nicht die finanziellen Mittel dazu. Es sei denn, viele unserer Mitglieder sehen das wie wir und würden mit Spendenbeteiligungen einen finanziellen Rahmen für eine weitere Verschönerung unserer Anlage schaffen.

Für den 25. Juni ist diesbezüglich eine Benefiz Veranstaltung geplant, weitere Infos dazu folgen noch.

Mai 2022, Euer Projektleiter Werner Gebhardt